Reden und Taten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **57 (1963)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-140803

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tärischen Sektor. Von den restlichen 4 Milliarden werden nur 1,5 Milliarden aufgewendet, damit menschliche Bedürfnisse besser befriedigt werden können, während weitere 2,5 Milliarden der Forschung auf den Gebieten der Reklametechnik, der «Schönheits»-Industrie und der Verkaufstechnik dienen.

Wenn man diese Tatsachen den 60 Milliarden des jährlichen Militärbudgets und dem 20 Milliardenbudget für die Mondfahrt (das aber wahrscheinlich auf 40 Milliarden anwachsen wird) gegenüberstellt, braucht man sich dann noch zu wundern, wenn unsere Gegner (die Russen) erklären, sie werden uns — wirtschaftlich gesprochen — noch «das Grab schaufeln». Kann selbst die militärisch und wirtschaftlich stärkste Macht der Welt sich eine solche Vergeudung menschlicher, geistiger und materieller Substanz gestatten?

Mit weniger als 6 Prozent der Weltbevölkerung verbrauchen wir mehr als 40 Prozent des jährlichen Weltkonsums an Rohmaterialien. Wie wollen wir uns der Welt gegenüber für eine solche Störung des Gleichgewichtes rechtfertigen? Wie müßten Christen auf solches Unrecht reagieren?

Sittliche Erwägungen trachten nach Gerechtigkeit, praktische Politik anderseits besteht, nach Daniel Bell, «in einem Machtkampf zwischen organisierten Gruppen, dessen Ausgang über die Verteilung von Vorrechten entscheidet».

Hugh B. Hester («Churchman», Juli 1963)

Reden und Taten

In einem Brief an den «Churchman» (Juli 1963) stellt *Hugh B. Hester* (Brigadegeneral z. D.) fest, daß zwischen Kennedys Erklärungen und Taten selten ein Zusammenhang besteht — außer in negativem Sinne. Unter Friedenserklärungen kam er an die Macht, um dann prompt Tausende von Angehörigen der Nationalgarde wie der Reserve aufzubieten und in wenig mehr als zwei Jahren das Militär- und Raumfahrtbudget um fast 20 Milliarden Dollar aufzublähen. Er kam mit Friedensgesprächen an die Macht, um drei Monate später in Kuba einzufallen und damit das Bundesgesetz, die interamerikanische Charta und die UNO zu verletzen und schließlich im Oktober 1962 eine Seeblockade gegen Kuba anzuordnen.

Er führt heute unter Verletzung der Verfassung der USA und der Haager Kriegsordnung einen illegalen Krieg gegen die Bevölkerung von Südvietnam. Er kam an die Macht mit einem Bekenntnis zu den Vereinten Nationen. Bis jetzt hat er jedes Problem der Jurisdiktion der UNO entzogen und es der NATO, der OAS und anderen regionalen Organisationen, die er beherrscht, in die Hände gespielt.